



Mit Rossini-Messe Einlass ins Paradies finden

Mit der Petite Messe solennelle wollte sich Gioacchino Rossini Eintritt ins Paradies verschaffen. Das späte Chorwerk des Meisters der Oper klingt wahrlich paradiesisch. Mit dem Petit Choeur der Französisch-reformierten Gemeinde Offenbach, der Evangelischen Kantorei Heusenstamm und Solisten bringen die Rhein-Main-Vokalistinnen diesen Ohrwurm

zu Gehör. Aufführungen sind am Samstag, 23. Juni, 20.15 Uhr, in Maria Himmelskron in Heusenstamm und am Sonntag, 24. Juni, 19 Uhr, in St. Paul in Offenbach (Kaiserstraße 60). Solisten sind Eva Leberz-Valentin (Sopran), Diana Schmid (Alt), Reiner Geißdörfer (Tenor), Wolfgang Weiß (Bass), Elena Kotschergina (Klavier) und Anatoly Kotschergin

am Knopfakkordeon. Olaf Joksch dirigiert vom Flügel aus. Die Messe schuf Rossini 1863 in Passy in erster Linie für sich selbst. Neben die Schlusstakte des Agnus Dei schrieb er: „Lieber Gott – voilà, nun ist diese arme kleine Messe beendet. Ist es wirklich heilige Musik (musique sacrée), die ich gemacht habe, oder ist es vermaledeite Musik (sacrée musique)?

Ich wurde für die Opera buffa geboren, das weißt Du wohl! Wenig Wissen, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.“ Einen langen Atem müssen die 80 Chorsänger haben, damit sie durch die „Amen“-Koloraturen kommen. Karten (15, ermäßigt zehn Euro) über die Chormitglieder oder an der Abendkasse. ■ mt